
Leitfaden für dein Referat

Diese Tipps sollen dir das Vorbereiten deines Referats erleichtern. Solltest du von deiner Lehrerin oder deinem Lehrer jedoch genaue Vorgaben bekommen haben, beachte diese bitte auch.

1. Finde dein Thema

Suche dir ein Thema, das dich auch wirklich interessiert und zu dem du Näheres erfahren möchtest. So macht das Referat vorbereiten gleich viel mehr Spaß.

2. Recherchiere zu deinem Thema

Finde Informationsquellen: Achte dabei darauf, dass du verlässliche und qualitative Quellen findest.

- **Bücher:** Suche in deiner Schulbibliothek oder der Bücherei nach Büchern passend zu deinem Thema.
- **Internet:** Online findest du Informationen zu fast allen Themen. Jedoch stimmt nicht alles, was man im Internet liest. Achte deshalb darauf, dass du deine Informationen aus verlässlicher Quelle (anerkannte Organisation, wissenschaftliche Zeitschriften, etc.) beziehst.
- **Fachzeitschriften:** Zu vielen Themen findest du auch Informationen in Fachzeitschriften.

Eigne dir Wissen über dein Thema an.

Wenn du auf Informationen stößt, die dir sehr wichtig erscheinen, markiere diese gleich oder mach dir Notizen, dann hast du später einen besseren Überblick.

Wichtig: Notiere deine Quellen, damit nachvollziehbar ist, woher deine Informationen stammen!

3. Definiere die Ziele deines Referats

Was sollen deine Mitschülerinnen und Mitschüler am Ende deines Referats wissen?

Durch klar definierte Ziele fällt es leichter, die Informationsmenge einzugrenzen.

4. Gliedere dein Referat

Wie möchtest du die Informationen gliedern?

Überlege dir 4-5 Kapitelüberschriften.

5. Informationen zuordnen

In diesem Schritt schreibst du nun dein Referat.

Ordne deine gesammelten Informationen den passenden Überschriften zu.

6. Anschauungsmaterial

Überlege dir, wie du deinen Mitschülerinnen und Mitschülern das Thema am Besten veranschaulichen kannst: z. B. mit einem Plakat, einem Video, einer Power-Point-Präsentation, Prospekten, etc. – sei kreativ!

Wenn viele Zahlen in deinem Referat vorkommen, überlege dir, wie du diese anschaulich und verständlich darstellen kannst (z. B. durch Diagramme oder bildhafte Vergleiche).

7. Klasse einbinden

Eventuell fällt dir etwas ein, wie du deine Mitschülerinnen und Mitschüler in dein Referat miteinbeziehen kannst. Du könntest beispielsweise zwischendurch Fragen an dein Publikum stellen oder eine Diskussion bzw. ein Quiz vorbereiten.

8. Handout

Oft wollen Lehrerinnen und Lehrer, dass du ein Handout zu deinem Referat vorbereitest.

Auf einem Handout sollen die wichtigsten Informationen und Aussagen deines Referats (am besten auf einer A4-Seite) kurz und verständlich zusammengefasst sein.

Es soll dazu dienen, dass deine Mitschülerinnen und Mitschüler die wichtigsten Aussagen deines Referats schriftlich zum Nachlesen haben.

9. Präsentation

Achte bei deinem Referat auf Folgendes.

- **Frei sprechen:** Du musst deinen Vortrag nicht auswendig können. Es wäre jedoch toll, wenn du nicht alles ablesen musst, sondern versuchst, immer wieder Blickkontakt mit deinem Publikum aufzunehmen.
- Du kannst dir auch **Notizkärtchen** mit den wichtigsten Stichworten mitnehmen, damit du dich sicherer fühlst. Notizkärtchen helfen dir auch, falls du mal den Faden verlieren solltest.
- **Laut und deutlich** sprechen. Du hast dich bestens auf dein Referat vorbereitet, jetzt kannst du es selbstbewusst vortragen. Achte darauf, dass auch deine Mitschülerinnen und Mitschüler in der letzten Reihe dich gut verstehen können.

Eine gute Vorbereitung ist das A und O bei einem Referat. Wenn du deine Inhalte sorgfältig ausgearbeitet hast und deine Präsentation geübt hast, kann nichts mehr schief gehen!

→ Bist du bereit für dein Referat über Greenpeace oder eines unserer Umweltschutzthemen? Auf den folgenden Seiten geben wir dir einen Überblick über die verschiedenen Themenbereiche sowie Hinweise, wo du tiefergehende Informationen finden kannst.

Factsheet

Greenpeace

Für dein Referat über Greenpeace haben wir hier die wichtigsten Informationen zusammengefasst und schlagen dir Informationsquellen für die tiefergehende Recherche vor.

1. Allgemeine Informationen zur Organisation

- Greenpeace wurde 1971 in Vancouver, Kanada gegründet.
- Greenpeace International hat seinen Sitz in Amsterdam.
- Greenpeace ist in über 55 Ländern aktiv.
- Herzstück unserer Arbeit ist die Greenpeace-Schiffsflotte: Rainbow Warrior III, Esperanza und Arctic Sunrise.
- Greenpeace Österreich gibt es seit 1982, das Headquarter in Wien koordiniert auch die Greenpeace-Arbeit in Zentral- und Osteuropa.
- Greenpeace finanziert sich ausschließlich über private Spenden. Spenden von Regierungen, politischen Parteien oder Unternehmen werden nicht akzeptiert.
- **Zusätzliche Informationsquellen:**
greenpeace.org/international/about
greenpeace.org/austria/de/ueber-uns

2. Klima & Energie

- **Problem:** Hoher Verbrauch von fossilen Brennstoffen wie Öl, Gas und Kohle führt zur globalen Erderhitzung. Der daraus resultierende Klimawandel ist eine Gefahr für den Planeten und all seinen Bewohnerinnen und Bewohnern – auch uns Menschen.
- **Greenpeace** kämpft dafür, den hohen Verbrauch von fossilen Brennstoffen zu reduzieren bzw. zu stoppen, und mehr auf erneuerbare Energien (Solarenergie, Windenergie, etc) zu setzen.
- **Zusätzliche Informationsquellen:**
energie.greenpeace.at
greenpeace.de/themen/klimawandel
muttererde.at/fakten-klimawandel

3. Arktis

- **Problem:** Die Arktis ist besonders stark von der steigenden Erderwärmung betroffen, und damit auch ihre Bewohnerinnen und Bewohner, wie beispielsweise der Eisbär. Doch eine intakte Arktis ist sehr wichtig für uns alle. Ihr Eis reflektiert Sonnenstrahlen ins All und wirkt somit kühlend. Vorrangig bedroht ist die Arktis durch die Ölindustrie, die aus dem Verschwinden der Eismassen Profit schlagen will. Auch die Fischindustrie, die immer weiter nördlich vordringt, ist eine Gefahr.
- **Greenpeace** setzt sich für ein internationales Schutzgebiet in der Hohen Arktis ein. Dadurch sollen auch Ölförderungen und Fischfang in diesem Gebiet unterbunden werden.
- **Zusätzliche Informationsquellen:**
arktis.greenpeace.at
greenpeace.de/themen/arktis
muttererde.at/wasser

4. Meere

- **Problem:** Das Meer ist zu einer großen Müllhalde geworden. Jedes Jahr sterben hunderttausende Meerestiere, weil sie Plastikmüll mit Nahrung verwechseln. Auch Überfischung ist eine große Belastung für die Meere.
- **Greenpeace** setzt sich auf verschiedenen Wegen für den Schutz der Meere ein. Einerseits sollen die Menschen und Unternehmen zur Reduktion von Plastikmüll und Mikroplastik animiert werden. Andererseits setzt sich die Organisation für Meeresschutzgebiete ein, um die Ozeane in ihrer Vielfalt zu bewahren. In solchen Schutzgebieten sollen industrielle Fischerei, Walfang, Öl- und Gasförderung, Sand- und Kiesabbau verboten sein.
- **Zusätzliche Informationsquellen:**
meeresschutz.greenpeace.at
ratgeber.greenpeace.at
greenpeace.de/themen/meere

5. Antarktis

- **Problem:** Auch die Meere in der Antarktis sind durch Ausbeutung und Verschmutzung bedroht. Eine große Problematik stellt vor allem die industrielle Fischerei dar, die Jagd auf die Krill-Bestände der Antarktis macht. Krill ist jedoch die wichtigste Nahrungsgrundlage für etliche Tiere vor Ort und ist somit unverzichtbar für die antarktische Nahrungskette.
- **Greenpeace** setzt sich für Meeresschutzgebiete in der Antarktis ein, um der Tierwelt und dem gesamten Ökosystem Erholung zu ermöglichen. Außerdem sammelt Greenpeace vor Ort wissenschaftliche Daten, dokumentiert die antarktischen Tiere und ihre Vielfalt.
- **Zusätzliche Informationsquellen:**
meeresschutz.greenpeace.at/antarktis
greenpeace.de/kampagnen/antarktis

6. Wälder

- **Problem:** Die Urwälder der Welt schrumpfen. Bäume werden gefällt, um daraus Möbel, Papier oder Bauholz zu machen oder Platz für Rinderweiden oder Plantagen zu schaffen. Dabei sind wilde Wälder sehr wichtig für den Klimaschutz. Außerdem beherbergen sie eine Vielfalt an Lebewesen.
- **Greenpeace** kämpft mithilfe von Kampagnen und Aktionen für den Schutz der Urwälder und gegen die systematische Abholzung der unberührten Natur. Auch fordert Greenpeace, neue Urwälder entstehen zu lassen und den Wald ökologisch und schonend zu nutzen.
- **Zusätzliche Informationsquellen:**
wald.greenpeace.at
greenpeace.de/themen/waelder

7. Landwirtschaft & Gentechnik

- **Problem:** Der Einsatz von Gentechnik und chemischen Pestiziden in der Landwirtschaft stellt eine Gefahr für die biologische Vielfalt und ein intaktes Ökosystem dar. Außerdem trägt die Landwirtschaft durch ihren hohen Treibhausgasausstoß stark zum Klimawandel bei. Weitere Probleme der Landwirtschaft sind ihr hoher Wasserverbrauch, die Übernutzung von Böden und Monokulturen.
- **Greenpeace** setzt sich für eine moderne, ökologische und biologische Landwirtschaft ein und betreibt Kampagnenarbeit gegen die Freisetzung von gentechnisch veränderten Organismen.
- **Zusätzliche Informationsquellen:**
landwirtschaft.greenpeace.at
greenpeace.de/themen/landwirtschaft

8. Bienen

- **Problem:** Die Bienenpopulation schwindet. Gründe dafür sind Viren und Krankheitserreger, der Klimawandel aber auch die industrielle Landwirtschaft und die dabei verwendeten Pestizide. Doch Bienen sind enorm wichtig für ein intaktes Ökosystem, denn sie sind direkt oder indirekt für die Produktion von einem Drittel der weltweiten Nahrungsmittel zuständig.
- **Greenpeace** setzt sich für eine ökologische, pestizidfreie Nahrungsmittelproduktion und nachhaltige Anbausysteme ein. So soll der Schutz der Bienen gewährleistet werden.
- **Zusätzliche Informationsquellen:**
bienenschutz.at
sos-bees.org
muttererde.at/bienen
bienenschutzgarten.at

9. Konsum & Müll

- **Problem:** Wir kaufen gerne und wir kaufen viel. Oft wird dabei nicht darauf geachtet, woher die Produkte kommen und was überhaupt darin steckt. Egal ob Lebensmittel oder Kleidung, in vielen Dingen befindet sich Chemie, die schädlich für die Umwelt und unsere Gesundheit ist. Schon die Herstellung der Waren belastet durch ihren hohen Ressourcenverbrauch den Planeten. Auch werden die gekauften Dinge oft nicht sehr lang genutzt und landen schnell wieder im Müll.
- **Greenpeace:** Beim Thema Konsum arbeitet Greenpeace auf vielen Ebenen. Greenpeace versucht, über die Probleme des Massenkonsums zu informieren und aufzuklären. Außerdem stellt Greenpeace Ratgeber für einen nachhaltigen Konsum zur Verfügung. Auch macht die Organisation auf die Problematik des durch Konsum entstehenden Müll aufmerksam.
- **Zusätzliche Informationsquellen:**
ratgeber.greenpeace.at
muttererde.at/klimatipps-konsum
wien.gv.at/umweltschutz/abfall

10. Informationsquellen

Hier findest du einige Internetseiten, die dich bei der Suche nach Informationen unterstützen können. Natürlich kannst du aber auch eigenständig auf Quellensuche gehen.

- **greenpeace.at** – Homepage von Greenpeace Österreich: Neben Informationen zur österreichischen Organisation und der Arbeit von Greenpeace in Zentral- und Osteuropa findest du hier auch das Greenpeace Magazin „ACT“, sowie Ratgeber für nachhaltigeren Konsum, Studien und Reports.
- **greenpeace.de** – Homepage von Greenpeace Deutschland
- **greenpeace.org** – Homepage von Greenpeace International, diese Seite ist auf englisch.
- **umweltbundesamt.at** – österreichisches Umweltbundesamt
- **wien.gv.at/umweltschutz** – Umweltschutz der Stadt Wien
- **umweltberatung.at** – Hier findest du viele Informationen und Tipps zu den Umweltthemen.
- **muttererde.at** – Naturschutzinitiative des ORF und führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen
- **umweltchecker.at** – Kinderfreundlich gestaltete Homepage zum Thema Nachhaltigkeit